

treffpunkt sprachen

Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik

Tätigkeitsbericht Studienjahr 2020/21

Beirat zur Vergabe der Lehre

Inhalt

I.	Statistik: Studienjahre 2005/06 bis 2019/20	
	a) Anzahl der Kurse	4
	b) TeilnehmerInnen gesamt	5
II.	Angebot und Nachfrage: Studienjahr 2020/21	
	a) Vorbereitende Sprachkurse für Romanistik & ITAT (WS 2020/21)	6
	b) Vorbereitende Sprachkurse für Romanistik & ITAT (SS 2021)	7
	c) Vorbereitende Sprachkurse für Slawistik & ITAT (WS 2020/21 und SS 2021)	7
III.	Vorbereitende Sprachkurse: Kursangebot Studienjahr 2021/22	
	a) Romanistik & ITAT	8
	b) Slawistik & ITAT	9
IV.	Einfluss der Corona-Pandemie auf Kursangebot, TN-Zahlen und Auslastung	
	a) Kursangebot	10
	b) TeilnehmerInnen gesamt	12
	c) Auslastung	13
V.	Statistische Daten zur Altgriechisch- und Latein-Ergänzungsprüfung (2015/16 bis 2020/21)	
	a) Anzahl der Lehrveranstaltungen & TeilnehmerInnen gesamt	14
	b) Anzahl der PrüfungskandidatInnen zur Latein-Ergänzungsprüfung	15
	c) Altgriechisch Notendurchschnitt: Präsenzprüfungen versus Open-Book-Prüfungen	16
	d) Latein Notendurchschnitt: Präsenzprüfungen versus Open-Book-Prüfungen	18
VI.	Forschung: Fachdidaktik – Neue Forschungsprojekte	
	a) Auswirkungen von Social Media auf den Sprachunterricht und das Sprachenlernen bei <i>treffpunkt sprachen</i>	20
	b) Entwicklung eines LehrKompetenzModells für die hochschulische Sprachenlehre	21
	c) Intergenerationelles Sprachenlernen – Wie Generationen in Fremdsprachenkursen von- und miteinander lernen	22
	d) Wie gendersensibel sind Unterrichtsmaterialien in der universitären Sprachenlehre? Eine Analyse am Beispiel der DaF-Kurse bei <i>treffpunkt sprachen</i>	23

VII. Weiterbildung: Studienjahr 2020/2021	
a) Lehre digital (DaF-Intensivkurse, DaF-Semesterkurse, Fremdsprachen-Semesterkurse, Vorbereitende Sprachkurse)	24
b) SprachLernBegleitung	24
c) VUS-Webinar: Interaktion in der Online-Lehre	25
d) VUS-Webinar: Blended Learning: Grundbausteine und aktuelle Fragestellungen	26
e) Workshop für SprachLernBegleitende	26
f) VUS-Webinar: Prozessveränderungen beim Prüfen und Bewerten online	26
g) VUS-Webinar: Using Microbreaks in Online Language Teaching	27
h) Atmung – Stimme – Artikulation: Gut bei Stimme im digitalen Unterricht	27

I. Statistik: Studienjahre 2005/06 bis 2019/20

a) Anzahl der Kurse (*ab dem Studienjahr 2012/13 inkl. Zertifikate und Module Fachdidaktik)

Studienjahr	Anzahl Sprachkurse	Differenz	Zuwachs (in %)
2005/06	130	0	0,00 %
2006/07	140	10	7,69 %
2007/08	163	33	25,38 %
2008/09	221	91	70,00 %
2009/10	235	105	80,77 %
2010/11	262	132	101,54 %
2011/12	243	113	86,92 %
2012/13	256	126	96,92 %
2013/14	255	125	96,15 %
2014/15	257	127	97,69 %
2015/16	251	121	93,08 %
2016/17	268	138	106,15 %
2017/18	256	126	96,92 %
2018/19	254	124	95,38 %
2019/20	229	99	76,15 %

Tabelle 1: Anzahl der Kurse

b) TeilnehmerInnen gesamt

Studienjahr	Anzahl TeilnehmerInnen	Differenz	Zuwachs (in %)
2005/06	2299	0	0,00 %
2006/07	2691	392	17,05 %
2007/08	2950	651	28,32 %
2008/09	4865	2566	111,61 %
2009/10	5037	2738	119,10 %
2010/11	5840	3541	154,02 %
2011/12	5644	3345	145,50 %
2012/13	5786	3487	151,67 %
2013/14	5836	3537	153,85 %
2014/15	5937	3638	158,24 %
2015/16	5897	3598	156,50 %
2016/17	5628	3329	144,80 %
2017/18	5456	3157	137,32 %
2018/19	5993	3694	160,68 %
2019/20	5678	3379	146,98 %

Tabelle 2: TeilnehmerInnen gesamt

II. Angebot und Nachfrage: Studienjahr 2020/21

a) Vorbereitende Sprachkurse für Romanistik & ITAT (WS 2020/21)

Kursinhalte	Niveau & Selbsteinstufung	WS 20/21	SS 21	TN-Zahlen gesamt
Arabisch, IT, Grundstufe 1–2, 6st.	A1/1. + 2. Phase	12	--	12
Französisch, RO/IT, Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	0	--	0
Italienisch, RO/IT, Grundstufe 3–4, 6st.	A1/1. + 2. Phase	0	--	0
ÖGS, IT, Grundstufe 1–2, 6st.	A1/1. + 2. Phase	12	--	12
Spanisch, RO, Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	11	--	11
Spanisch, RO/IT, Grundstufe 1–2, 6st.	A1/1. + 2. Phase	14	--	14
Türkisch, IT, Grundstufe 1–2, 4st.	A1/1. + 2. Phase	3	--	3
Ungarisch, IT, Grundstufe 1–2, 6st.	A1/1. + 2. Phase	0	--	0

Tabelle 3: Vorbereitende Sprachkurse für Romanistik & ITAT (WS 2020/21)

b) Vorbereitende Sprachkurse für Romanistik & ITAT (SS 2021)

Kursinhalte	Niveau & Selbsteinstufung	WS 20/21	SS 21	TN-Zahlen gesamt
Arabisch, IT, Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	--	12	12
ÖGS, IT, Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	--	12	12
Spanisch, RO/IT, Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	--	14	14
Türkisch, IT, Grundstufe 3–4, 4st.	A2/1. + 2. Phase	--	3	3
Ungarisch, IT, Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	--	0	0

Tabelle 4: Vorbereitende Sprachkurse für Romanistik & ITAT (SS 2021)

c) Vorbereitende Sprachkurse für Slawistik & ITAT (WS 2020/21 und SS 2021)

Kursinhalte	Niveau & Selbsteinstufung	WS 20/21	SS 21	TN-Zahlen gesamt
B/K/S, SL/IT, Grundstufe 1–2, 6st.	A1/1. + 2. Phase	6	--	6
Polnisch Grundstufe 1, 2st.	A1/1. Phase	0	--	0
Polnisch Grundstufe 2, 2st.	A1/2. Phase	--	0	0
Russisch, SL/IT, Grundstufe 1–2a, 6st.	A1/1. + 2. Phase	10	--	10
Russisch, SL/IT, Grundstufe 1–2b, 6st.	A1/1. + 2. Phase	7	--	7
Slowenisch, SL/IT, Grundstufe 1–2, 4st.	A1/1. + 2. Phase	3	--	3

Tschechisch Grundstufe 1, 2st.	A1/1. Phase	12	--	12
Tschechisch Grundstufe 2, 2st.	A1/2. Phase	--	0	0

Tabelle 5: Vorbereitende Sprachkurse für Slawistik & ITAT (WS 2020/21 und SS 2021)

III. Vorbereitende Sprachkurse: Kursangebot Studienjahr 2021/22

a) Romanistik & ITAT

Kursinhalte	Niveau & Selbsteinstufung	WS 21/22	SS 22
Arabisch, IT, Grundstufe 1–2, 6st.	A1/1. + 2. Phase	x	--
Arabisch, IT, Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	--	x
Französisch, RO/IT, Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	x	--
Italienisch, RO/IT, Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	x	--
ÖGS, IT, Grundstufe 1–2, 6st.	A1/1. + 2. Phase	x	--
ÖGS, IT, Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	--	x
Spanisch, RO/IT, Grundstufe 1–2, 6st.	A1/1. + 2. Phase	x	--
Spanisch, RO, Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	x	--
Spanisch, RO/IT Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	--	x
Türkisch, IT, Grundstufe 1–2, 6st.	A1/1. + 2. Phase	x	--

Türkisch, IT, Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	--	x
Ungarisch, IT, Grundstufe 1–2, 6st.	A1/1. + 2. Phase	x	--
Ungarisch, IT, Grundstufe 3–4, 6st.	A2/1. + 2. Phase	--	x

Tabelle 6: Kursangebot für Romanistik & ITAT (Studienjahr 2021/22)

b) Slawistik & ITAT

Kursinhalte	Niveau & Selbsteinstufung	WS 21/22	SS 22
B/K/S, SL/IT, Grundstufe 1–2, 6st.	A1/1. + 2. Phase	x	--
Polnisch Grundstufe 1, 2st.	A1/1. Phase	x	--
Polnisch Grundstufe 2, 2st.	A1/2. Phase	--	x
Russisch, SL/IT, Grundstufe 1–2a, 6st.	A1/1. + 2. Phase	x	--
Russisch, SL/IT, Grundstufe 1–2b, 6st.	A1/1. + 2. Phase	x	--
Slowenisch, SL/IT, Grundstufe 1–2, 6st.	A1/1. + 2. Phase	x	--
Tschechisch Grundstufe 1, 2st.	A1/1. Phase	x	--
Tschechisch Grundstufe 2, 2st.	A1/2. Phase	--	x

Tabelle 7: Kursangebot für Slawistik & ITAT (Studienjahr 2021/22)

IV. Einfluss der Corona-Pandemie auf Kursangebot, TN-Zahlen und Auslastung

Im folgenden Abschnitt werden die bisherigen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Kursangebot, die TeilnehmerInnenzahlen und die Kursauslastung bei *treffpunkt sprachen* beschrieben. Der betrachtete Zeitraum umfasst das Sommersemester 2020, das Wintersemester 2020/21 sowie das Sommersemester 2021.

a) Kursangebot

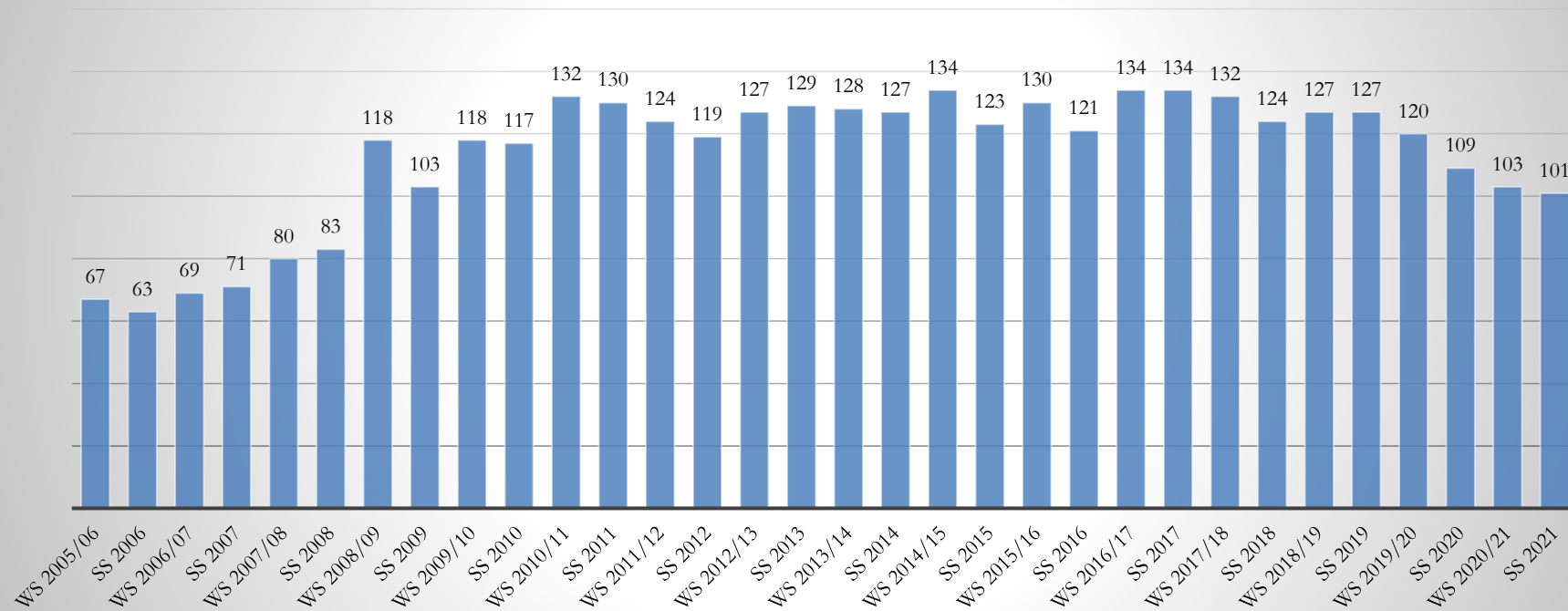
Vor dem ersten Lockdown im März 2020 war die Anmeldephase für die Semesterkurse bereits abgeschlossen, die ersten Unterrichtseinheiten wurden noch in Präsenz abgehalten und später in Form von Online-Lehre fortgeführt. Die Corona-Pandemie hatte somit zu Beginn noch keine Auswirkungen auf das Angebot im Bereich der Semesterkurse und der Fachdidaktik-Module. Aufgrund der weiteren Entwicklungen und restriktiven Maßnahmen konnten jedoch weder die ÖSD- noch die IELTS-Prüfung und der dazugehörige Vorbereitungsworkshop angeboten werden. Der Sommerintensivkurs *Deutsch Sprache – Kultur – Literatur* musste im Juli 2020 ebenfalls abgesagt werden.

Das Angebot im Sommersemester 2020 umfasste insgesamt 109 Kurse (inkl. Fachdidaktik-Module und Oral Assessments). Im Vergleich zum Sommersemester 2019, in dem 127 Kurse angeboten wurden, ergab sich somit ein Minus von 14 %.

Im Wintersemester 2020/21 kam es neben einer allgemeinen Reduktion des Kursangebots auch zu Stornierungen aufgrund zu weniger Anmeldungen. Die Deutsch-Intensivkurse im September 2020 wurden bereits in Form von Online-Lehre abgehalten. Die Semesterkurse konnten noch in Präsenz gestartet werden, im November erfolgte aufgrund eines erneuten Lockdowns die Umstellung auf Online-Lehre. Insgesamt wurden 103 Kurse (inkl. Fachdidaktik-Module, Vorbereitungsworkshop IELTS und Oral Assessments) angeboten. Vergleicht man dies mit den 120 Kursen, die im Wintersemester 2019/20 durchgeführt wurden, ergibt sich ebenfalls ein Minus von knapp 14 %.

Im Sommersemester 2021 wurde der Unterricht bereits ab Semesterbeginn in Form von Online-Lehre abgehalten und es konnten insgesamt 101 Kurse (inkl. Fachdidaktik-Module, Vorbereitungsworkshop IELTS, ÖSD-Prüfung, Oral Assessments und Sommerintensivkurs *Deutsch Sprache – Kultur – Literatur*) angeboten werden.

Anzahl Sprachkurse, Module Fachdidaktik und Zertifikate*



*ab dem Studienjahr 2012/13 inkl. Zertifikate und Modulreihe *Sprachenlernen mit Erwachsenen*; ab dem Studienjahr 2016/17 inkl. Oral Assessments und Modulreihe *Interdisziplinäres Sprachenlernen*

Abbildung 1: Anzahl Sprachkurse, Module Fachdidaktik und Zertifikate

b) TeilnehmerInnen gesamt

Im Sommersemester 2020 betrug die GesamtteilnehmerInnenzahl mit 2519 nur um knapp acht Prozent weniger als im Sommersemester 2019 mit 2739. Ein ausgeprägter Rückgang der TeilnehmerInnenzahlen war jedoch im Wintersemester 2020/21 bemerkbar. Aufgrund der coronabedingten Maßnahmen betreffend die Präsenzlehre war nur eine 50-prozentige Auslastung der Räume möglich und die Gruppengrößen mussten dementsprechend angepasst werden. Somit besuchten im Wintersemester 2020/21 lediglich 2481 TeilnehmerInnen einen Sprachkurs. Im Vergleich zum Wintersemester 2019/20 mit 3159 TeilnehmerInnen ergab sich ein Minus von 21 %. Da im Sommersemester 2021 die Kurse gänzlich in Form von Online-Lehre abgehalten wurden, konnten auch die Gruppengrößen wieder erhöht und eine GesamtteilnehmerInnenzahl von 2368 (Stand: 27. Mai 2021) erzielt werden.

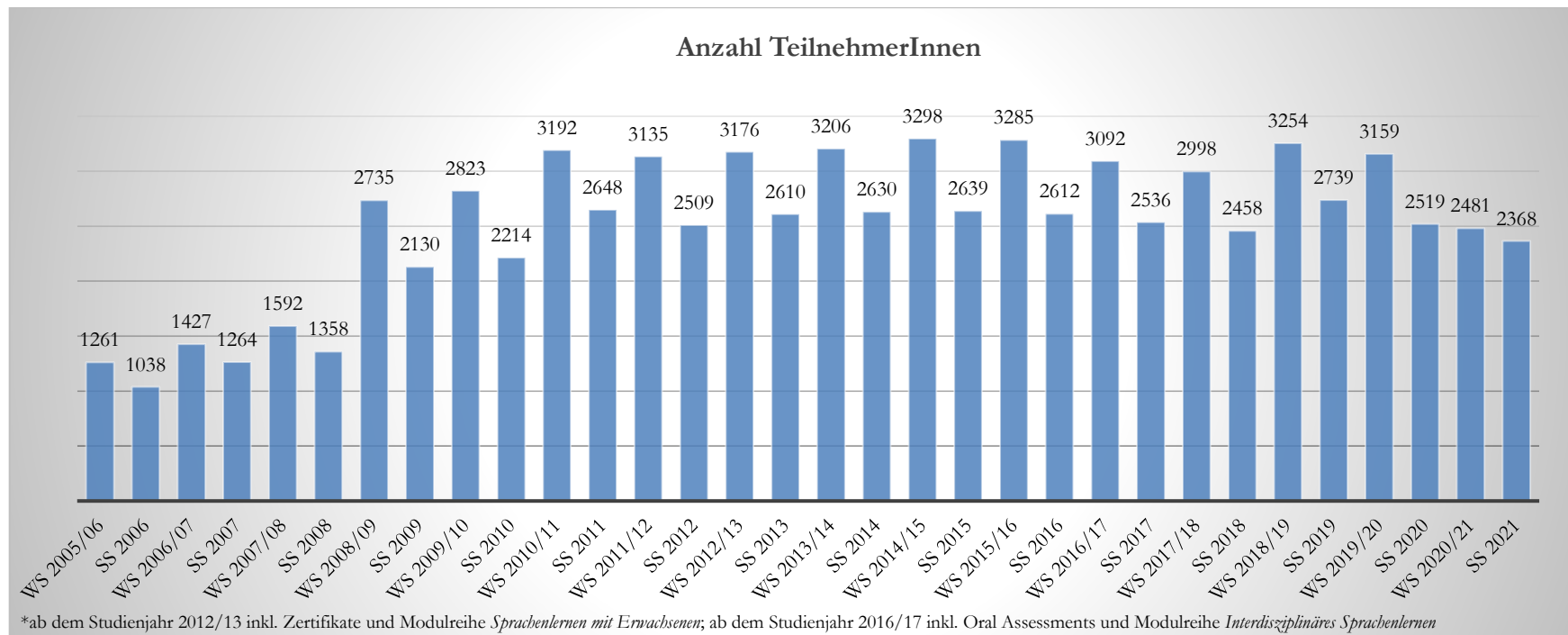


Abbildung 2: Anzahl TeilnehmerInnen

c) Auslastung

Die Auslastung der angebotenen Kurse war auch während der Corona-Pandemie sehr zufriedenstellend und im Wintersemester 2020/21 mit 131,84 % sogar überdurchschnittlich hoch. Aufgrund der reduzierten Gruppengrößen waren die angebotenen Kurse in diesem Semester großteils gut gebucht und zusätzlich konnte auch bei den vorbereitenden Lehrveranstaltungen für die Latein-Ergänzungsprüfung ein erneuter Anstieg der TeilnehmerInnenzahlen festgestellt werden. In den beiden betroffenen Sommersemestern 2020 und 2021 lag der Auslastungsgrad jeweils über 90 %.

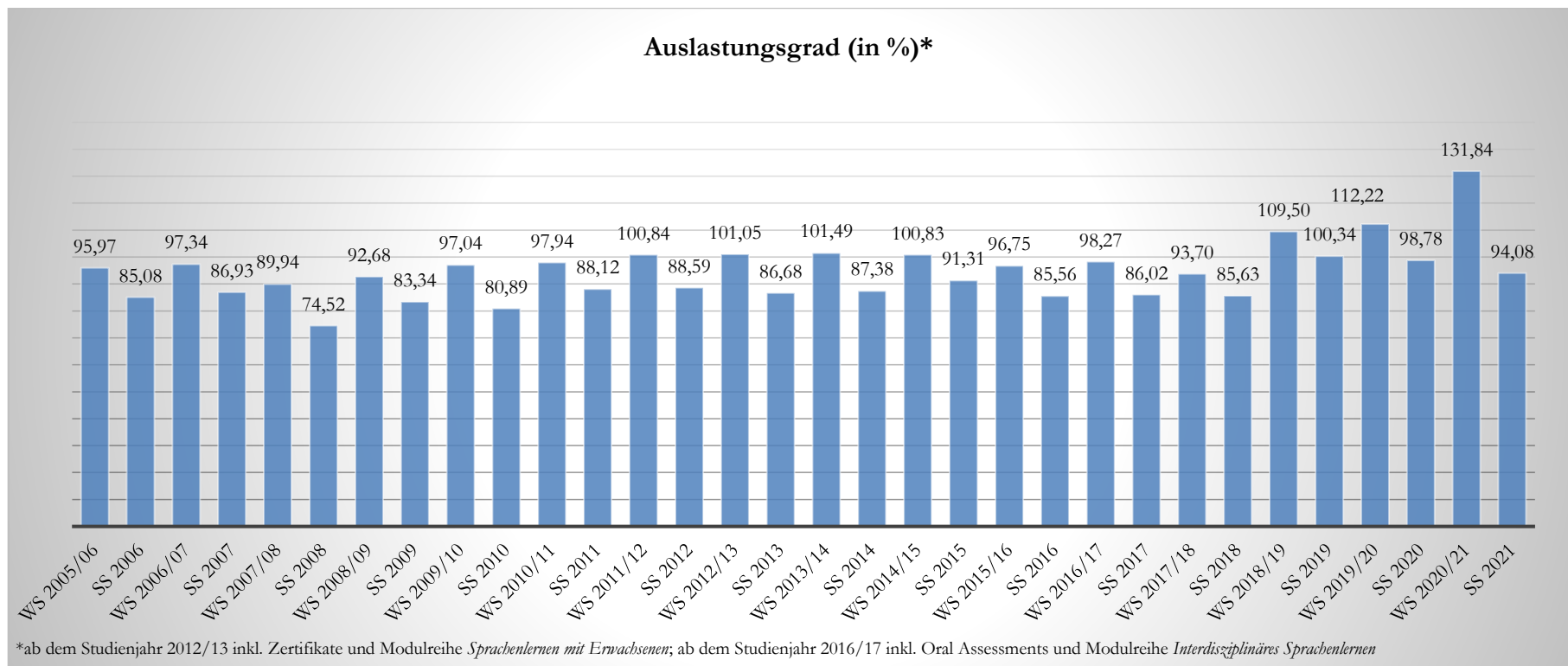


Abbildung 3: Auslastungsgrad

V. Statistische Daten zur Altgriechisch- und Latein-Ergänzungsprüfung (2015/16 bis 2020/21)

Die Ergänzungsprüfungen in Altgriechisch und Latein, für die *treffpunkt sprachen* verantwortlich zeichnet, werden von zwei Lehrveranstaltungen in jeder Sprache begleitet. Die Vorlesungen mit Übung (VU) *Altgriechischer/Lateinischer Sprachunterricht für AnfängerInnen 1* finden im Wintersemester statt und beinhalten unter anderem den Grundwortschatz, die Formenlehre und die Grundzüge der Kulturgeschichte. Die Lehrveranstaltungen *Altgriechischer/Lateinischer Sprachunterricht für AnfängerInnen 2* (VU) werden im Sommersemester angeboten. Sie bauen auf dem Stoff von Teil 1 auf und bereiten Studierende explizit auf die Prüfung vor. Seit dem Sommersemester 2020 erfolgt die Vermittlung des Lernstoffs über Videoaufzeichnungen und es werden zusätzlich wöchentliche Besprechungen über *Skype for Business* durchgeführt. Aufgrund der aktuellen Corona-Maßnahmen mussten die Prüfungen im letzten Studienjahr fast ausschließlich als Open-Book-Prüfungen angeboten werden. Dies führte, vor allem bei den Latein-Ergänzungsprüfungen, zu einem erheblichen Anstieg der PrüfungskandidatInnenzahl sowie einer merklichen Verbesserung des Notendurchschnitts.

a) Anzahl der Lehrveranstaltungen & TeilnehmerInnen gesamt

Wie die untenstehende Tabelle 8 zeigt, gab es seit dem Studienjahr 2018/19 einen erheblichen Anstieg der Anmeldungen zu den begleitenden Lehrveranstaltungen der Latein-Ergänzungsprüfung. Im gleichen Zeitraum blieben die Anmeldungen zu den begleitenden Lehrveranstaltungen der Altgriechisch-Ergänzungsprüfung relativ konstant. Dieser deutliche Anstieg der Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen der Latein-Ergänzungsprüfung im Ausmaß von 150 % im Studienjahr 2020/21 im Vergleich zum Studienjahr 2015/16 brachte bei einer gleichbleibenden Anzahl des Lehrpersonals einen erheblichen Mehraufwand mit sich.

Studienjahr	Altgriechisch		Latein	
	Lehrveranstaltungen	TeilnehmerInnen	Lehrveranstaltungen	TeilnehmerInnen
2015/16	2	128	4	768
2016/17	2	135	4	791
2017/18	2	113	4	842
2018/19	2	127	4	1434
2019/20	2	136	4	1600
2020/21	2	179	4	1920

Tabelle 8: Anzahl der Lehrveranstaltungen & TeilnehmerInnen gesamt

b) Anzahl der PrüfungskandidatInnen zur Latein-Ergänzungsprüfung

Seit der coronabedingten Umstellung von Präsenz- auf Open-Book-Prüfungen im Sommersemester 2020 ist die Zahl der PrüfungskandidatInnen bei den Latein-Ergänzungsprüfungen erheblich gestiegen (s. Tabelle 9). In den Studienjahren 2015/16 bis 2018/19 wurden insgesamt 715 Studierende in Präsenz geprüft, während die Open-Book-Prüfungen in den Studienjahren 2019/20 und 2020/21 bereits 942 PrüfungskandidatInnen aufweisen (Stand: 27. Mai 2021). Der erhebliche Mehraufwand in der Organisation der Open-Book-Prüfungen sowie der Anstieg der PrüfungskandidatInnenzahl bei gleichbleibendem Personal stellen eine große Herausforderung dar.

	Präsenzprüfungen	Open-Book-Prüfungen
Studienjahr	PrüfungskandidatInnen	
2015/16	107	-
2016/17	149	-
2017/18	193	-
2018/19	266	-
2019/20	22	621
2020/21	-	321

Tabelle 9: Anzahl der PrüfungskandidatInnen zur Latein-Ergänzungsprüfung

c) Altgriechisch Notendurchschnitt: Präsenzprüfungen versus Open-Book-Prüfungen

Im Hinblick auf den bestandenen Notendurchschnitt (exkl. Nicht Genügend) der Präsenzprüfungen für die Altgriechisch-Ergänzungsprüfung konnte in den Studienjahren 2015/16 bis 2018/19 ein relativ konstanter Wert erzielt werden (s. Abbildung 4). Der bestandene Notendurchschnitt der Altgriechisch-Ergänzungsprüfung belief sich in den angegebenen Jahren zwischen 2,50 und 2,82, das ergibt einen Durchschnitt von 2,72.

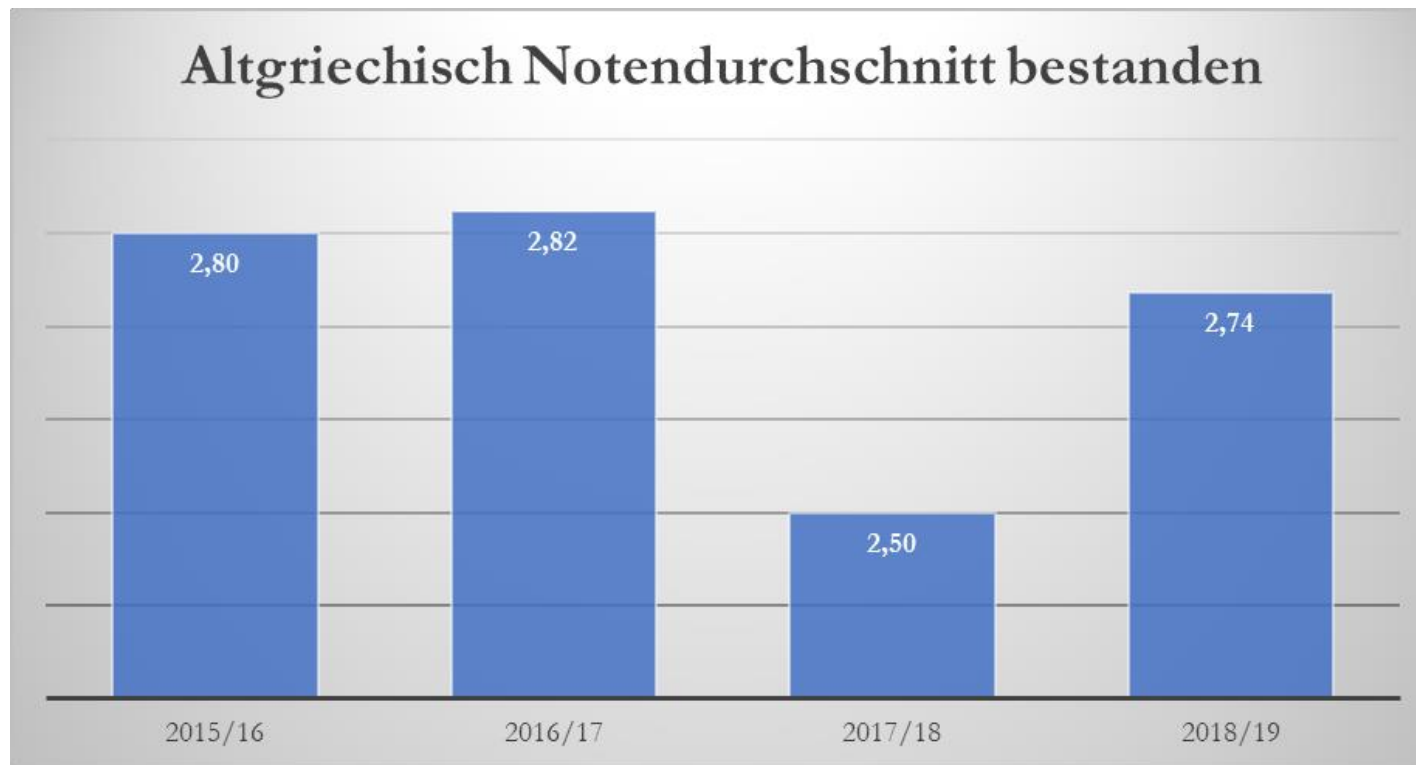


Abbildung 4: Altgriechisch Notendurchschnitt bestanden (Präsenzprüfungen)

Der bestandene Notendurchschnitt (exkl. Nicht Genügend) der Open-Book-Ergänzungsprüfungen in Altgriechisch hat sich im Vergleich zu den Präsenzprüfungen der letzten Jahre verbessert (s. Abbildung 5). Von Juni 2020 bis Mai 2021 konnte ein Durchschnittswert von 2,03 erzielt werden. Vergleicht man den Durchschnittswert der Präsenzprüfungen mit jenem der Open-Book-Prüfungen, so bedeutet dies eine Verbesserung der Leistung von 0,69.

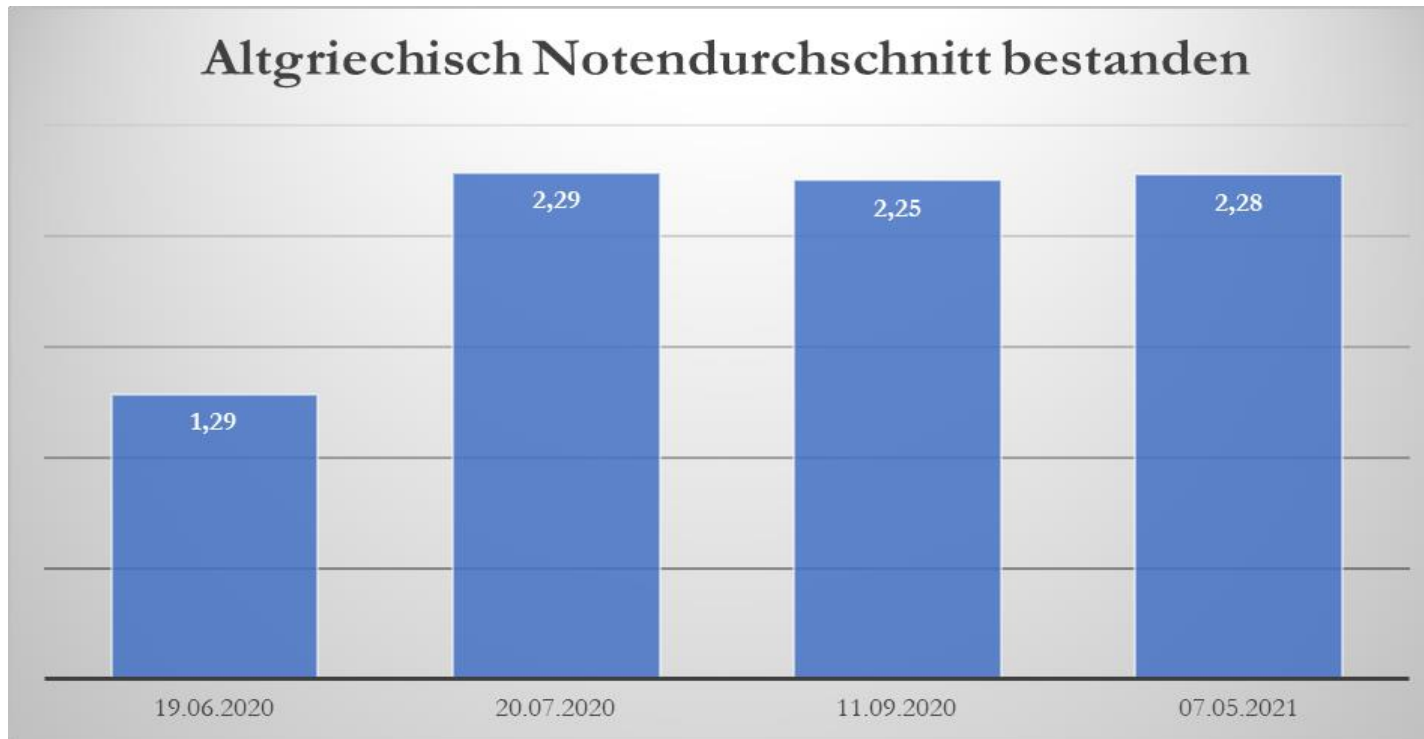


Abbildung 5: Altgriechisch Notendurchschnitt bestanden (Open-Book-Prüfungen)

d) Latein Notendurchschnitt: Präsenzprüfungen versus Open-Book-Prüfungen

Der bestandene Notendurchschnitt (exkl. Nicht Genügend) der Präsenzprüfungen in Latein war in den Studienjahren 2015/16 bis 2019/20 relativ konstant (s. Abbildung 6). Dieser belief sich in den angegebenen Jahren zwischen 2,27 und 2,94, das ergibt einen Durchschnitt von 2,68. Die Latein-Ergänzungsprüfung im Oktober 2020, welche zum Studienjahr 2019/20 zählt, wurde trotz der Corona-Maßnahmen noch in Präsenz abgehalten und verzeichnet nur eine unmerklich geringe Verbesserung des Notendurchschnitts.



Abbildung 6: Latein Notendurchschnitt bestanden (Präsenzprüfungen)

Im Vergleich zu den Präsenzprüfungen der letzten Jahre hat sich der bestandene Notendurchschnitt (exkl. Nicht Genügend) der Open-Book-Prüfungen in Latein zunehmend verbessert (s. Abbildung 7). Von Mai 2020 bis Mai 2021 konnte ein Durchschnittswert von 1,77 erzielt werden. Vergleicht man den Durchschnittswert der Präsenzprüfungen mit jenem der Open-Book-Prüfungen, so bedeutet dies eine Verbesserung der Leistung von 0,91.

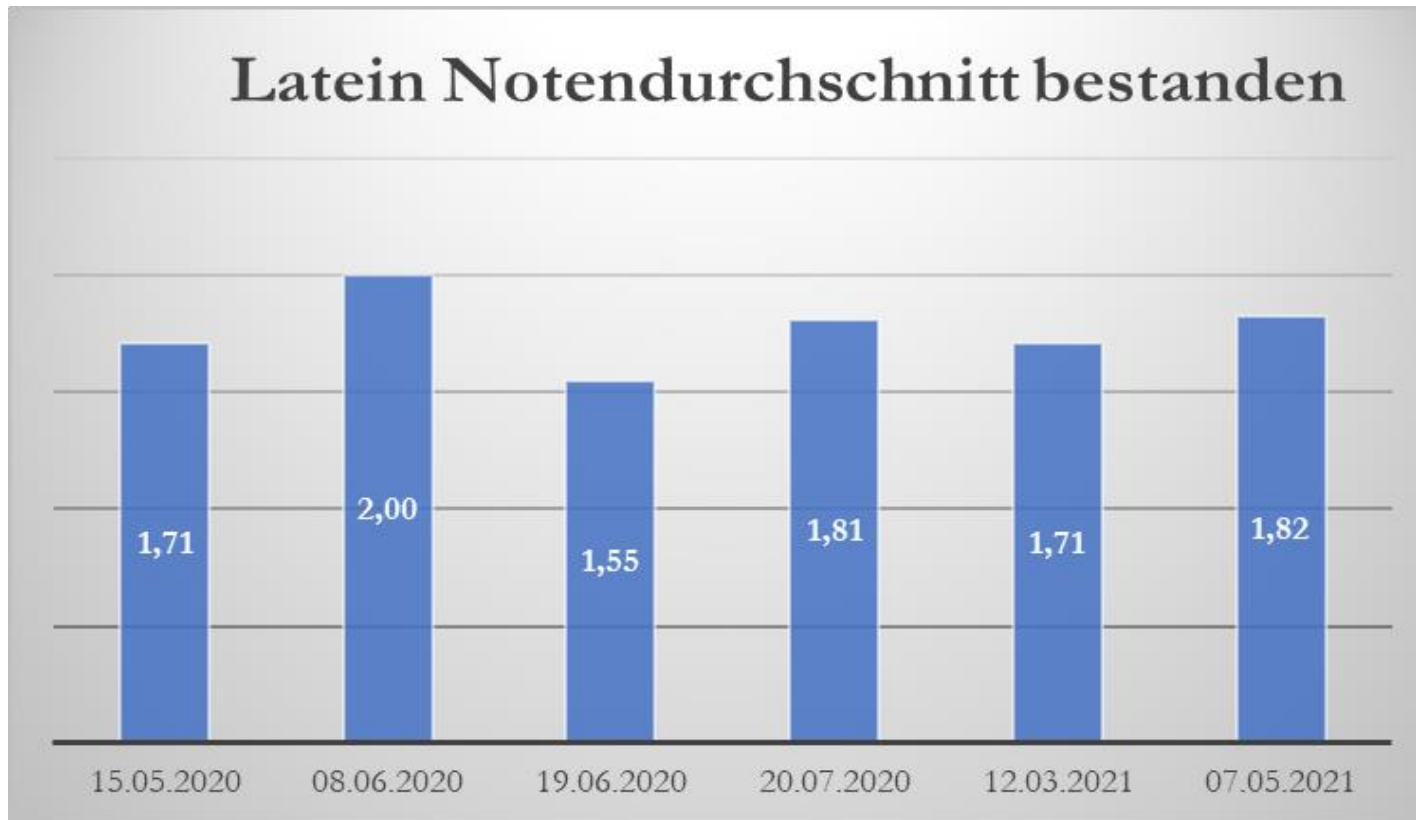


Abbildung 7: Latein Notendurchschnitt bestanden (Open-Book-Prüfungen)

Die Open-Book-Prüfungen werden von den Studierenden zuhause abgelegt. Der zweite Teil der Prüfung, welcher bis zum Sommersemester 2020 mündlich abgehalten wurde, ist durch einen schriftlichen Teil ersetzt worden, in welchem die Studierenden als Aufgabenstellung einen bekannten Text erhalten und diesen mit Hilfe ihrer Unterlagen zu übersetzen haben. Obwohl elektronische Hilfsmittel nicht erlaubt sind, ist es schwer einzuschätzen, ob dieses Verbot eingehalten wird. In Anbetracht der wesentlich besseren Notendurchschnitte ist nicht auszuschließen, dass möglicherweise einige Studierende bei den Open-Book-Prüfungen unerlaubte Hilfsmittel verwenden.

VI. Forschung: Fachdidaktik – Neue Forschungsprojekte

a) Auswirkungen von Social Media auf den Sprachunterricht und das Sprachenlernen bei *treffpunkt sprachen*

Projektleiterin: Beatrice Maierhofer

Projektbeschreibung: Social Media sind heutzutage fester Bestandteil unseres Alltags, fast die Hälfte der Weltbevölkerung ist in sozialen Netzwerken aktiv. Mittlerweile gibt es eine Fülle von Plattformen und Kommunikationstools, die im privaten Bereich genutzt und verstärkt auch in diversen Unterrichtsettings eingesetzt werden. Im Zuge der Umstellung auf virtuelle Lehre aufgrund des Coronavirus ist die Frage, wie die Brücke von der Nutzung solcher Plattformen und Kommunikationstools im Privatleben hin in den Unterricht geschlagen werden kann, aktueller denn je. Vor allem im Bereich des Sprachenlehrens und -lernens kann die weltweite Vernetzung positive Effekte erzielen und der Einsatz von Social Media eine Bereicherung sein.

In diesem Projekt soll herausgefunden werden, wie sich Social Media effektiv im Sprachunterricht einsetzen lassen. Zunächst soll der Status quo am *treffpunkt sprachen* mittels Umfragen unter Kursteilnehmenden und Interviews mit Lehrbeauftragten erhoben werden. Dazu werden in einem ersten Schritt Fragebögen für Lernende erstellt und ausgewertet, um zu untersuchen, welche Plattformen und Kommunikationstools diese sowohl im privaten Bereich als auch im Sprachunterricht nutzen. Darauf folgen Gespräche mit Lehrenden, in denen die Verwendung von Social Media im Sprachunterricht und die Einschätzung der Effektivität dieser Medien ermittelt werden. Im Zusammenhang mit der Datenerhebung soll analysiert werden, welche sozialen Medien sich am besten für den Wortschatzerwerb, den Ausbau der Grammatikkenntnisse, die Verbesserung der Aussprache, den schriftlichen und mündlichen Ausdruck sowie den interkulturellen Austausch eignen. Weiters soll untersucht werden, welche Plattformen und Kommunikationstools für verschiedene Unterrichtsphasen geeignet sind.

Zielsetzung des Projekts ist es, mit der Auswertung der erhobenen Daten aus der Umfrage unter Lernenden und den Interviews mit Lehrenden aufzuzeigen, in welchen Bereichen der Sprachvermittlung der Einsatz von Social Media förderlich ist. Auf Basis der Erkenntnisse werden Empfehlungen zum methodisch-didaktischen Ablauf des Sprachunterrichts am *treffpunkt sprachen* formuliert.

Forschungsmethoden: Datenerhebung und -auswertung, Umfrage unter Lernenden (quantitativ), Interviews mit Lehrenden (qualitativ), Analyse von Seminarevaluierungen

b) Entwicklung eines LehrKompetenzModells für die hochschulische Sprachenlehre

ProjektleiterInnen: Bettina Leitner, Christian Hofer

Projektbeschreibung: Ausgehend von der Modulreihe *Sprachenlernen mit Erwachsenen*, die seit nunmehr zehn Jahren am *treffpunkt sprachen* durchgeführt wird, wird im Rahmen dieses fachdidaktischen Projekts ein hochschuldidaktisches Lehrkompetenzmodell für die universitäre Sprachenlehre entwickelt. Die zentrale Forschungsfrage dabei lautet: Welche Lehrkompetenzen sind in der universitären Sprachenlehre von Nöten, um einen qualitätvollen Sprachunterricht in der gegenwärtigen Bildungsgesellschaft durchführen zu können? Die theoretischen Ausgangspunkte des Projekts sind: Aspekte der Fremdsprachendidaktik sowie der Erwachsenenbildung, die konstruktivistische Sprachendidaktik sowie Qualitätskriterien des Unterrichts und etablierte hochschuldidaktische Kompetenzmodelle.

Forschungsmethoden: Forschungsmethodisch wird auf Datenmaterial der letzten Studienjahre von *Sprachenlernen mit Erwachsenen* zurückgegriffen:

- Dokumentenanalyse und Textinterpretation von zahlreichen Portfolios sowie Abschlussarbeiten von AbsolventInnen der Modulreihe,
- Auswertung und Interpretation 20 transkribierter Interviewtexte von AbsolventInnen der Modulreihe,
- reflexive Erfahrungsberichte von Lehrenden der Publikation „Zwischen Lust und Frust. Arbeitserfahrungen universitärer Sprachlehrender“ (Waxmann-Verlag 2020),
- Auswertung und Interpretation von Evaluierungen.

Aus dem Datenmaterial werden wesentliche Kompetenzbereiche herausgefiltert, die in ein SprachKompetenzModell münden sollen. Dieses soll aktuelle Kompetenzanforderungen aufzeigen, das entsprechende Berufsbild professionalisieren und einen Beitrag für die Qualitätssicherung im Bereich der universitären Sprachenlehre leisten.

c) Intergenerationelles Sprachenlernen – Wie Generationen in Fremdsprachenkursen von- und miteinander lernen

Projektleiterin: Sarah Bindar

Projektbeschreibung: Seit der Verbreitung des Konzepts des lebenslangen Lernens zu Beginn des 21. Jahrhunderts entstanden zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten im Sektor der Erwachsenenbildung. Erwachsene mit verschiedenen Hintergründen, wie etwa Herkunft, Alter, Generation, Vorwissen und Erfahrung, bekommen nicht nur die Gelegenheit, gemeinsam etwas Neues zu lernen, sondern können aufgrund ihres Altersunterschieds auch generationsübergreifend mit-, über- und voneinander lernen.

Diese generationsübergreifenden Lernprozesse in der Sprachenlehre werden im Rahmen des vorliegenden Forschungsprojekts genauer beobachtet. Mithilfe von Hospitationen und Interviews sollen die Chancen und Herausforderungen des intergenerationellen Sprachenlernens sowohl für Lernende als auch für Lehrende erforscht werden. Die Beobachtungen zeigen, wie der soziale Faktor der Intergenerationalität in die Sprachunterrichtsgestaltung am *treffpunkt sprachen* eingebunden wird und welche generationsübergreifenden Unterrichtsmethoden angewandt werden. In Interviews erklären Lehrende und Lernende, welche positiven Aspekte sich aus Mehrgenerationen-Sprachkursen ergeben. Außerdem kann die altersheterogene Zusammensetzung in Sprachkursen sowohl Lehrende als auch Lernende vor Herausforderungen stellen, die ebenfalls in Interviews näher erläutert werden.

Basierend auf den Ergebnissen dieses Forschungsprojekts entsteht eine Sammlung an gezielten methodischen und didaktischen Empfehlungen, um optimale Lehr- und Lernvoraussetzungen für die intergenerationelle Sprachenlehre zu schaffen. Dieser didaktische Leitfaden bietet eine Vielfalt von Methoden für den intergenerationellen Sprachunterricht am *treffpunkt sprachen*, mit dem Ziel, generationsübergreifenden Sprachunterricht für alle Altersgruppen abwechslungsreich und effektiv zu gestalten.

Forschungsmethoden: qualitative Sozialforschung, halbstandardisierte Interviews mit Lehrenden und Lernenden, teilnehmende Hospitationen in intergenerationellen Sprachkursen

d) Wie gendersensibel sind Unterrichtsmaterialien in der universitären Sprachenlehre? Eine Analyse am Beispiel der DaF-Kurse bei *treffpunkt sprachen*

Projektleiterin: Maria Rohringer

Projektbeschreibung: Während gendersensibler Sprachgebrauch in Schulbüchern in der Wissenschaft stark diskutiert wurde, liegen zu diesem Thema in der Hochschullehre kaum Studien vor. Meist liegt der Fokus auf der Debatte darum, wie Studierende in ihren eigenen Texten zu formulieren haben, nicht aber darauf, wie mit der Genderthematik in den von ihnen verwendeten Unterrichtsmaterialien umgegangen wird.

Dieses Projekt widmet sich dieser Leerstelle und untersucht, welche Rolle Gendersensibilität in den Lehrwerken der hochschulischen Sprachendidaktik spielt, angefangen bei den DaF-Kursen des *treffpunkt sprachen*. Hierzu werden die Unterrichtsmaterialien der Semester- und Intensivkurse herangezogen und hinsichtlich zweier Aspekte analysiert: Inwiefern bestärken oder untergraben die Lehrwerke Genderstereotype durch ihre Inhalte und Formulierungsweisen? Wird gendersensibler Sprachgebrauch als eine zu erlernende sprachliche Fähigkeit thematisiert und wenn ja, auf welche Weise?

Um diese Fragen beantworten zu können, wird ein Kriterienkatalog für die Analyse der Unterrichtsmaterialien erstellt, der sowohl auf publizierte Lehrwerke als auch auf die eigens von den Lehrbeauftragten erstellten Reader angewendet wird. Dieser Katalog kann wiederum die Grundlage für vergleichbare Analysen in anderen Sprach- oder Hochschulkursen bilden und dazu beitragen, diesen Bereich besser zu erschließen. Ergänzend werden leitfadengestützte Interviews mit den DaF-Lehrenden am *treffpunkt sprachen* geführt, um deren Standpunkt zu der Thematik und deren Umgang mit den Unterrichtsmaterialien mit einfließen zu lassen.

Forschungsmethoden: Literaturrecherche, qualitative und quantitative Analyse der Kursbücher und Reader, Interviews

VII. Weiterbildung: Studienjahr 2020/21

a) Lehre digital (Elisabeth Görsdorf-Léchevin & Elke Höfler)

Mit guter Planung zum mediendidaktischen Design! In den folgenden Webinaren werden die wesentlichen didaktischen Aspekte der DaF-Intensivkurse, DaF-Semesterkurse, Fremdsprachen-Semesterkurse und Vorbereitenden Sprachkurse erläutert, in denen Lehr-/Lerntechnologien zum Einsatz kommen. Ziel ist es, Sprachlehrende bei der Planung und Vorbereitung ihrer Lehrveranstaltungen zu unterstützen.

- DaF-Intensivkurse: 10. Juli 2020 (Elisabeth Görsdorf-Léchevin)
- DaF-Semesterkurse: 1. September 2020 (Elisabeth Görsdorf-Léchevin)
- Fremdsprachen-Semesterkurse: 4. September 2020 (Elke Höfler)
- Vorbereitende Sprachkurse: 7. September 2020 (Elke Höfler)

b) SprachLernBegleitung (30. September 2020/Christian Hofer)

Im Workshop *SprachLernBegleitung* werden ProjektleiterInnen des Bereichs Fachdidaktik bei *treffpunkt sprachen* konkret auf ihre Aufgabe als SprachLernBegleiterInnen vorbereitet.

Nach systemischen und systemtheoretischen Methoden und Ansätzen werden die TeilnehmerInnen für die individuelle Begleitung von Sprachenlernenden weitergebildet, um diese in ihrem Fremdsprachenlernen bei folgenden Themen zu unterstützen:

- Reflexion des eigenen Lernverhaltens,
- Zielfindung bzw. Zielerreichung,
- Förderung der Lernmotivation,
- Erarbeitung von geeigneten Lernmethoden, Lernstrategien und Arbeitsformen,
- Überwindung von Lernschwierigkeiten und Unsicherheiten,
- Stärkung der eigenen Ressourcen und des persönlichen Potentials,
- Unterstützung bei der Evaluierung des eigenen Lernfortschritts.

Kernthemen des Workshops sind

- das Konzept des Projekts *SprachLernBegleitung* mit dessen Möglichkeiten und Grenzen,
- Rollen und Kompetenzen systemischer BegleiterInnen,
- Grundaspekte des systemischen Coachings,
- Übungs- und Reflexionsphasen.

c) VUS-Webinar: Interaktion in der Online-Lehre (22. Jänner 2021/Olivia Vrabl)

Die Online-Lehre stellt Lehrende wie auch Studierende vor ungewohnte Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, die Unterrichtsgestaltung an die neuen Anforderungen der digitalen Lehre anzupassen. Gemeinsam erarbeiten wir in diesem Webinar grundlegende allgemeine Mechanismen der Interaktion, die auch in der Präsenzlehre relevant sind. Anschließend besprechen wir, wie die Möglichkeiten der synchronen und asynchronen Online-Lehre speziell für Sprachkurse genutzt werden können. Dabei gehen wir auf Ihre konkreten Fragen und Anliegen ein.

Das Webinar findet über Zoom statt und umfasst Diskussionen im Plenum und in Kleingruppen sowie interaktive Aufgaben. Dazu werden kollaborative Online-Tools verwendet, die Sie später auch selbst für Ihre Lehre nutzen können.

Nach der Teilnahme am VUS-Webinar können Sie

- interaktive Elemente in synchronen Phasen einbauen,
- bewusst eine synchrone Einheit mit einem Lernzyklus durchführen,
- ausgewählte kollaborative Tools verwenden,
- asynchrone Phasen zur Vor- und Nachbereitung oder eigenständigen Erarbeitung eines Themas einsetzen,
- Vorteile der Online-Lehre für die Fremdsprachendidaktik (vier Fertigkeiten, Wortschatzerweiterung, Grammatik) nutzen.

d) VUS-Webinar: Blended Learning: Grundbausteine und aktuelle Fragestellungen (5. Februar 2021/Elke Nissen & Catherine Felce)

Was ist Blended Learning? Wie kann man Präsenzunterricht und synchrone digitale Lehre mit anderen Online-Komponenten verbinden? Auf welchen Prinzipien beruht die kohärente Gestaltung des Blended Learning im Fremdsprachenunterricht?

In diesem Webinar stellen wir die Grundbausteine des Blended Learning im Fremdsprachenbereich vor und gehen dabei auf aktuelle Forschungsergebnisse ein. Anhand von anschaulichen Beispielen werden die wichtigsten Prinzipien und Komponenten besprochen, die dazu dienen, unterschiedliche Modelle des Blended Learning in der Fremdsprachendidaktik aufzuzeigen.

e) Workshop für SprachLernBegleitende (26. Februar 2021/Christian Hofer)

In diesem Workshop werden die Ressourcen der SprachLernBegleitenden besprochen und deren Kompetenzen ausgebaut. Ziel ist es, an den individuellen Entwicklungsmeilensteinen zu arbeiten und diese unterstützend zu reflektieren. Es werden Methoden und Settings aus dem Bereich des Coachings vorgestellt und erprobt: Einschätzungsinstrumente zum eigenen Lernerfolg, Selbsteinschätzungsbögen, Metaphernbildung, Visualisierungstechniken und Rollenspiele. Zudem runden die Besprechung von relevanten Texten und die Präsentation neuer Fachliteratur den Workshop ab. Es soll Raum und Zeit gegeben werden, sich als Coach und SprachLernBegleitende/r zu erproben.

f) VUS-Webinar: Prozessveränderungen beim Prüfen und Bewerten online (27. Februar 2021/Anja Häusler)

Digitale Medien sind seit Jahren ein fester Bestandteil in Bildungs- und Sprachvermittlungsprozessen. Durch eine neue pandemiebedingte Beschleunigung der Digitalisierung sowie eine abrupte Umstellung des gesamten Unterrichtsgeschehens und der Prüfungsabläufe auf reine Online-Formate wurden viele Lehrende jedoch mit zahlreichen komplexen Herausforderungen konfrontiert. Dies betrifft u. a. die Neugestaltung von prüfungs- und bewertungsrelevanten Prozessabläufen, die mehr als eine angemessene Medienkompetenz seitens der Lehrenden und Lernenden voraussetzen.

Dieses Webinar ist eine Einladung zu einem reflektierten Erfahrungsaustausch über neue Anforderungen und Chancen bestehender Prüfungsspezifikationen mit Fokus auf das Gestalten, Durchführen und Bewerten von mündlichen Prüfungen online.

Themen des Workshops:

- Kurzüberblick „Prüfen & Bewerten“ – Rahmenbedingungen und Funktionen,
- Rahmenveränderungen durch digitale Prüfungsformate: Aufgabentypen, technische Voraussetzungen, Gruppengröße, Prüfungsatmosphäre, Bewertung und Rückmeldung etc.,
- „Lessons Learned“ nach dem „digitalen“ Studienjahr 2020/21: Umgang mit Schwierigkeiten und neue Potentiale aus Sicht der Lehrenden und Lernenden (digitale Ungleichheit, Archivierung von Prüfungsleistungen, Motivation der Teilnehmenden auf Distanz etc.)

g) VUS-Webinar: Using Microbreaks in Online Language Teaching (12. März 2021/Lindsay Clandfield)

During the pandemic, millions of students have been thrown into online versions of their classes and the results have varied. One thing that has become clear is that following an online lesson on a screen from home can be more taxing for students and it can be more difficult for the teacher to maintain their attention. One tool that we can use to cope with this is the implementation of microbreaks: short breaks during a period of work. In this workshop, writer teacher and teacher trainer Lindsay Clandfield will argue for the importance of incorporating microbreaks into our lessons. He will also provide practical examples of tasks that can be done during microbreaks to make them as productive as possible for everyone involved.

h) Atmung – Stimme – Artikulation: Gut bei Stimme im digitalen Unterricht (16. April 2021/Sunny Rabl)

Wer mit einer angenehmen, entspannten Stimme spricht und bewusst artikuliert, dem hört man lieber und leichter zu. Wer beim Sprechen in seiner natürlichen Stimmlage liegt und seine Bauchmuskulatur aktiviert, kann ausdauernd und mühelos einige Stunden sprechen. Speziell beim Distance-Learning ist eine wohlklingende Stimme unerlässlich und es ist noch wichtiger, die TeilnehmerInnen mit einer abwechslungsreichen Modulation, mit „Earcatchern“, zu fesseln.

Die Stimme kann mit regelmäßigen Atem- und Stimmübungen trainiert werden. Schon nach einigen Übungen ist eine Veränderung hör- und spürbar. Die TeilnehmerInnen lernen Stimm-Aufwärmübungen, Atemtechniken und machen Stimmsitz-, Artikulations- und Geläufigkeitsübungen.

Im Rahmen des Webinars beschäftigen wir uns

- mit dem Stimmsitz. Liegt er richtig? Wenn nein, mit welchen Übungen kann dagegen vorgegangen werden?

- mit der Atmung. Wird in den Bauch geatmet oder benützt der/die TeilnehmerIn die Hochatmung und wird deshalb schnell kurzatmig?
- mit den Resonanzbereichen. Wird in allen drei Resonanzbereichen – Kopf, Kehlkopf und Brustbereich – gesprochen oder muss speziell der Brust-Resonanzbereich verstärkt werden?
- mit der Artikulation. Sind die Sprechwerkzeuge gut trainiert oder schlaff?
- mit der Modulation. Kann der/die TeilnehmerIn abwechslungsreich, spannend und interessant sprechen?